

New Love?!

Von Lilyna

Kapitel 4: Hunger

Izzie lief gemeinsam mit Edward aus dem Hotel. Er hatte ihr eine Sonnenbrille aufgesetzt, damit sie nicht zu stark auffiel. Sie empfand die Menschen um sie herum als äußerst delikate. Plötzlich blieb sie stehen und starrte zu einer jungen Familie, sie spürte wie der Drang in ihr aufkam über sie herzu fallen. Doch wieso dachte sie überhaupt an so etwas? Edward fasste ihren Arm und zog sie aus dem Hotel. Was war nur mit ihr los? Und warum war Edward so erpicht darauf sie scheinbar so schnell wie möglich aus dem Hotel zu ziehen. Als sie dann endlich etwas abgelegener in einem Waldstück waren, schien auch Edward sich zu beruhigen. „Es tut mir Leid, Isobel. Wir wollten nicht, dass du das durchmachen musst. Aber uns blieb keine Wahl, das Gift war schon zu weit voran geschritten.“

Izzie schaut ihn nur noch verwirrter an. „Warte hier.“, befahl er Izzie und ehe sie wieder versuchen konnte zu reden war er auch schon weg. Izzie setzte sich auf einen Felsen und dachte darüber nach was eigentlich mit ihr passiert war.

Sie war gemeinsam mit einigen Klassenkameraden in einer Art unterirdischer Burg. Ihre Stadtführerin war außerordentlich schön und brachte sie scheinbar zielstrebig in diese Burg.

Erst jetzt fiel ihr selbst auf, dass Heidi nur ab und an ein paar Daten zu Stadt nannte ehe sie zu dieser Burg, oder was auch immer das war, gelangten. Scheinbar war es Heidis Absicht sie zu diesen Mördern zu bringen. Doch warum? Und was war mit ihren Freunden passiert? Und wo war Marie? In den letzten Jahren war sie selten von ihrer besten Freundin getrennt. Doch ehe Izzie weiter denken konnte, stand Edward wieder vor ihr. In seinen Armen zappelte eine weiß-braune Ziege.

Izzie legte den Kopf schief und schaute fragend zwischen der Ziege und Edward hin und her.

„Das wird dir jetzt seltsam vorkommen.“, fing er an und musste über seine Worte grinsen, „Einfach die Zähne rein schlagen.“

Als er Izzies entsetztes Gesicht sah, fiel ihm auf wie seltsam seine Worte klangen.

„Ich weiß das riecht lange nicht so gut wie die Familie aus dem Hotel, aber danach ist es besser. Komm schon Isobel, danach kannst du wieder reden.“

Damit hatte er sie. Sie wollte ihm tausende Fragen stellen, doch es klappte nicht. Doch wollte er sie nur verarschen und wenn sie in die Ziege biss, kamen Kameras aus dem Gebüsch und lachten über ihre Naivität?

Sie starrte Edward weiter an.

„Isobel Selina Garcia, jetzt nimm diese Ziege.“

Überrascht von dem ernsten, strengen Ton, den Edward hatte, nahm sie die Ziege und brach ihr sogleich ein Bein. Die Ziege meckerte sofort und zappelte nur noch mehr.

„Jetzt erlös sie endlich.“, Edward kam auf sie zu und biss die Ziege, „Siehst du es ist gar nichts dabei.“

Edward lächelte sie an, als hätte er gerade an einem Eis geleckert, dass Isobel nicht kannte. Sie seufzte doch letztendlich schlug sie ihre Zähne in die Ziege. Nun übernahmen ihre Instinkte die Arbeit. Sie zog gierig die Ziege leer und spürte wie der Schmerz in ihrer Kehle nachließ. Als die Ziege leer war, legte sie sie beiseite und brach ihr noch weitere Knochen.

„Es tut mir so leid.“, sagte die Brünnette, hockte sich hin und streichelte das tote Tier.

„Du hast das gemacht, was dich am Leben erhält.“, sagte Edward aufmunternd und legte ihr einen Arm um die Schultern. „Was ist los mit mir?“, fragte sie ihn schließlich.

„Versprich mir, dass du mich nicht auslachst, du musst mir glauben, okay?“

Isobel nickte zögerlich. Edward stand auf und ging zu dem großen Felsen auf dem vorher Isobel saß, als er sich setzte folgte auch Isobel.

„Also, meine Familie und ich wir sind Vampire und na ja die Leute zu denen du und die anderen geführt worden waren, sind auch welche. Als Alice eine Vision davon bekommen hatte, dass ihr die nächste Mahlzeit seid, sind wir sofort aufgebrochen und wollten das schlimmste verhindern. Doch als wir eintrafen war es schon voll im Gange, Jasper sah dich als erstes und als ein anderer Vampir dich biss stieß er ihn weg. Aber Jasper roch dein Blut und na ja was soll ich sagen, du riechst ziemlich appetitlich. Er konnte nicht anders und biss wieder zu, das gab die ausschlaggebende Menge, die es uns verwehrte das Gift aus dir zu saugen. Wenn wir es getan hätten, wärest du gestorben. Und das konnte ich nicht zulassen. Wir haben unseren Vater gerufen, er kennt sich sehr gut aus mit Verwandlungen und gab dir ein Beruhigungsmittel, sodass du nicht so viele Schmerzen hattest. Na ja und dann bist du wieder aufgewacht. Die Volturi, also die Leute zu denen deine Gruppe gebracht wurde, sind bestimmt ziemlich sauer auf uns und wollen uns wahrscheinlich bald sprechen und eine Erklärung haben wollen.“, dann hörte Edward auf um die Reaktion von Isobel zu hören.

„Du weißt wie absurd das klingt?“, fragte sie.

„Ja, durchaus, aber wie gesagt du musst mir glauben.“

„Hmmm, wie meinst du das, das Alice eine Vision hatte?“, fragte die Brünnette. Damit hatte Edward weniger gerechnet. „Also sie hat Visionen von Ereignissen die in der Zukunft geschehen werden. Leider hat sich deine Gruppe erst sehr spät zu einer Tour durch Volterra entschieden.“

„Kannst du auch sowas wie Alice?“

„Na ja wie man nimmt. Ich kann Gedanken lesen und Jasper kann Gefühle spüren und manipulieren.“

„Krass... Kann ich auch sowas?“

„Das weiß ich nicht, vielleicht. Ich kann deine Gedanken nicht lesen.“, er lächelte sie an.

„Warum kannst du das nicht?“

Edward zuckte mit den Schultern, es gab mal einen sehr ähnlichen Fall. Die Vampirin konnte dann Schutzschilder aufstellen, aber es gibt jede Gabe nur einmal, also wird es das nicht sein. Isobel dachte weiter nach, Gedanken lesen das fand sie schon mal sehr interessant. Vielleicht gab es ja so etwas Ähnliches für sie. Ach was solls, wenn Edward was wüsste würde er es ihr sagen.

Dann gingen die beiden wieder in das Hotel, als sie in das Zimmer kamen saßen die drei restlichen Vampire vor dem Fernseher und sahen die Nachrichten. Als sich Izzie dem Fernseher zuwandte, erkannte sie warum die Drei so still waren. Es zeigte einen ausgebrannten Bus, der eindeutig genauso aussah wie der Bus in dem Izzie und der

Rest der Gruppe nach Volterra führen. „Die Schulgruppe war gerade auf einer Klassenfahrt nach Italien. Hier wollte nun ein Teil der Gruppe Volterra besuchen, doch zu diesem Besuch kam es nicht mehr. Auf der Landstraße kam der Bus von der Straße ab. Scheinbar befanden sich leichtbrennbare Sachen im Bus. Die Polizei hat gemutmaßt das ein paar der Schüler im Bus geraucht hatten und so durch den Aufprall ein Feuer entfachte, das den Bus mitsamt aller Insassen verbrannte.“, erzählte die Moderatorin in einem trockenen Ton.

Izzie stand geschockt da.

„Ja, so vertuschen die ihre Mahlzeiten.“, sagte Carlisle leise.

„Das können die doch nicht machen.“, sagte Izzie und schüttelte langsam den Kopf.

„Doch können sie.“, sagte Edward und seufzte, „Ich frage mich nur, wen sie dann für dich ausgeben.“

„Oh nein...“, Izzie verstand sofort, dass wohl noch ein Mensch sterben musste, nur damit die Schüleranzahl übereinstimmte.

„Und für uns.“, fügte Alice hinzu.

„Wieso für euch? Ihr wart doch gar nicht mit dabei.“

„Glaubst du wirklich, dass wir dich in so einer Situation alleine lassen. Du hast doch noch gar keine Ahnung wie du überleben sollst.“; antwortete Alice.

„Danke Alice.“, dachte sich Izzie in Gedanken.

„Kein Problem.“, hörte sie Alice Stimme in ihren Gedanken.

„Ist das normal?“, fragte Izzie Alice.

„Nein aber es ist interessant.“, antwortete die zierliche Vampirin. Edward schaute verwirrt zwischen, den beiden hin und her.

„Ah.... Du kannst gedanklich mit Leuten reden.“, stellte er fest

. Plötzlich klopfte es an der Tür.

„Jane...“, zischte Edward und ging zur Tür.

Vor der Tür standen Jane, Felix und Alec

. „Hallo.“, sagte die Vampirin und ging in das Zimmer, „Ihr wisst sicher warum wir hier sind.“

Sie blickte zu Isobel und verzog das Gesicht.

„Wir sollen bei euch vorbeikommen und hallo sagen?“, sagte Edward und zweifelte, ob er die Gedanken tatsächlich richtig verstanden hatte.

„Ja genau, Aro brennt darauf die Neue zu sehen. Und will vor allem wissen warum ihr euch so für einen Menschen eingesetzt habt.“, sagte Jane und betrachtete Izzie.

„Izzie?“, hörte Izzie Alice Stimme in ihren Gedanken.

„Ja?“, fragte sie.

„Aro will alles von dir wissen, aber ich hab gesehen, dass du Gedanken auch beeinflussen kannst, also nutz das dann bitte.“

Izzie nickte leicht, sodass nur Alice es verstand.

„Am besten kommt ihr gleich mit.“, sagte Felix und wurde allmählich unruhig.

„Natürlich kommen wir mit.“, sagte Carlisle und erhob sich.